

BILDUNG IST MEHRWERT!

Aufruf zum Warnstreik!

In den Tarifverhandlungen für die Landesbeschäftigten mauern die Arbeitgeber weiterhin. In drei Verhandlungsrunden hat die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) kein Angebot zur Gehaltserhöhung vorgelegt. Weiterhin fordern sie Abstriche bei den VBL-Betriebsrenten. Zur Lehrkräfte-Eingruppierung wollen sie ihre Vorstellungen diktieren, ohne auf Kernforderungen der GEW einzugehen.

Die GEW fordert in der Tarifrunde 2015

- Erhöhung der Tabellenentgelte um 5,5 Prozent, mindestens aber um 175 Euro!
- Tarifliche Eingruppierung von Lehrkräften an Schulen und Hochschulen!

Am 28. März werden die Verhandlungen fortgesetzt. Dann müssen die Arbeitgeber endlich ein Angebot zur Gehaltserhöhung vorlegen. Eine Lehrkräfte-Entgeltordnung muss entsprechend der GEW-Forderungen Verbesserungen für die angestellten Lehrkräfte bringen. Sachgrundlose Befristungen sollen tarifvertraglich ausgeschlossen werden.

Um diesen Forderungen Nachdruck zu verleihen, ruft die GEW alle ihre tarifbeschäftigten Mitglieder zu einem ganztägigen Warnstreik am 24. März 2015 auf. Alle Streikenden und ihre Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen treffen sich zur gemeinsamen Kundgebung in Leipzig.

Warnstreik

für alle Landesbeschäftigten, insbesondere die Lehrerinnen und Lehrer, die Pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Beschäftigten an Hochschulen am LISA und am Landesschulamt
ganztägig am 24. März 2015

Zentrale Kundgebung um 12.00 Uhr in Leipzig, Augustusplatz
(weitere Informationen auf www.gew-sachsenanhalt.net)

Beamtinnen und Beamte sind aufgerufen, die streikenden Kolleginnen und Kollegen zu unterstützen und sich nach ihren Möglichkeiten an den Aktionen zu beteiligen.

Landesarbeitskampfleitung der GEW Sachsen-Anhalt